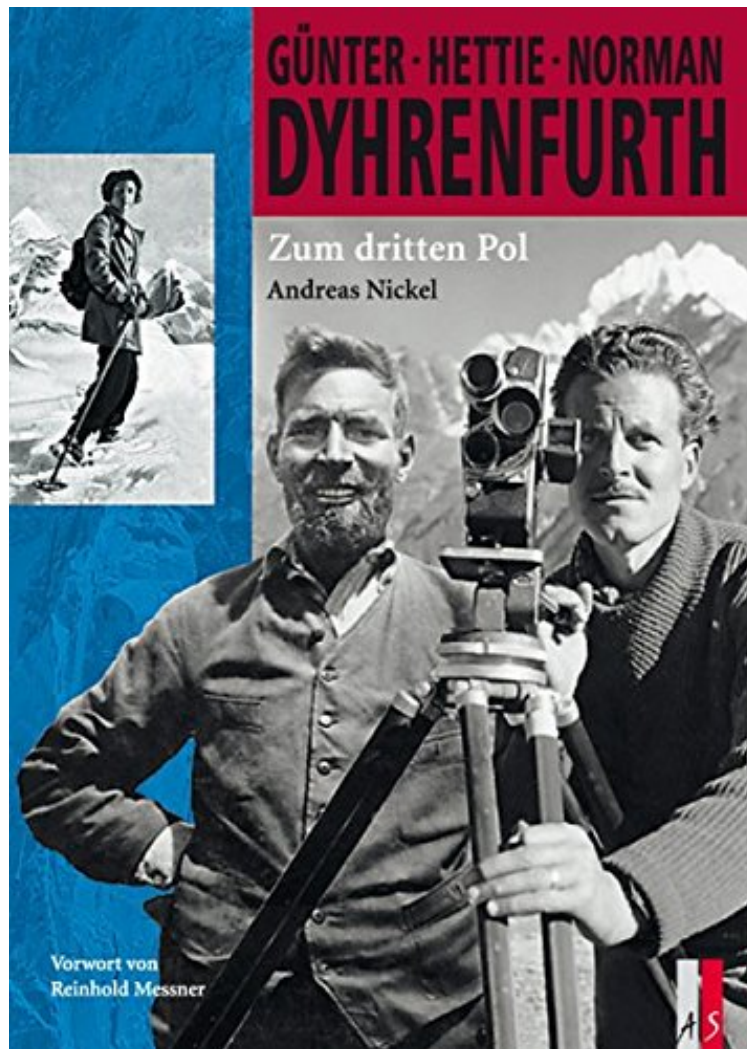


[FREE] Dyhrenfurth: Zum Dritten Pol (Bergabenteuer)

Dyhrenfurth: Zum Dritten Pol (Bergabenteuer)

Von *Andreas Nickel*

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #362524 in BcherVerffentlicht am: 2011-01-01Abmessungen: 9.84 x 1.30b x 7.17l, Einband: Gebundene Ausgabe328 Seiten | File size: 54.Mb

Von Andreas Nickel : Dyhrenfurth: Zum Dritten Pol (Bergabenteuer) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dyhrenfurth: Zum Dritten Pol (Bergabenteuer):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grossartiges Buch ber die Bergsteigerfamilie Dyhrenfurth...Von Karin BergerDas Buch ist im Buchhandel nicht mehr zu haben und ich bin sehr froh es noch gebraucht, in einem guten Zustand erhalten zu haben.Eine Familiengeschichte ber das Bergsteigerleben von Vater G.O.und Mutter Hetty Dyhrenfurth und dem Sohn Norman G., der im Jahr 2018 seinen 100. Geburtstag feiert.7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. die Familie DyhrenfurthVon HEIDIZHeute soll es mal wieder ein Buch sein, welches mein Mann verschlungen hat. Was kann der Inhalt sein ... ??? Ja, richtig ... BERGE, WANDERN ... HIMALAYA und mehr ...Sicher hat der ein oder andere schon vom neuen

Kinofilm "Zum dritten Pol" geht. Dieser Film zeigt eindrucksvoll, was die Dyhrenfurths geleistet haben und das steht auch hier in meinem nun vorzustellenden Buch. Der Autor:===== Andreas Nickel hat sich mit den Dyhrenfurths befasst. Er ist Jahrgang 1962 und in Mhldorf / Inn geboren. Er studierte Wirtschaftswissenschaften in Lausanne in der Schweiz. Er legt heute in der Nhe des Tegernsees. Seine groe Leidenschaft ist der Alpinismus. Er hat sowohl das Buch geschrieben zu den Dyhrenfurths als auch den Dokumentarfilm gemacht. Inhalt und Gliederung:===== Das Buch ist in Die Anfnge Der Erste Weltkrieg Aufbruch und Umbruch Die Internationale Himalaya-Expedition 1930 zum Kangchendznga Die Internationale Himalaya-Expedition 1934 zum Hidden Peak Nanga Parbat und Ehrengericht Ruhm und Ehre Abschied von der Familie Abkehr von Deutschland Trennungen und Bindungen Norman Dyhrenfurth und seine Expeditionen Epilog und Anhang gegliedert, wobei jeweils die einzelnen Kapitel nochmals untergliedert und passenden berschriften versehen sind. Bildmaterial:===== Zahlreiches historisches und beeindruckendes qualitativ hochwertiges Bildmaterial ist vorhanden und untermalt die Texte perfekt. Das Bildmaterial ist teilweise ganzseitig oder gleich mit textlichen Erklrungen neben den Bildern versehen. Es sind aber nicht nur Fotos, sondern auch zahlreiches Kartenmaterial oder Filmplakate abgebildet, die sehr interessant sind. Wer waren die Dyhrenfurths?===== Sie waren die Pioniere des Hhenbergsteigens Das Ehepaar Professor Dr. Gnter Oskar Dyhrenfurth, seiner Frau Hettie und ihr Sohn Professor Norman Dyhrenfurth sind die drei Personen, die nicht wegzudenken sind aus der Bergsteigerszene. Norman Gnter Dyhrenfurth (* 7. Mai 1918 in Breslau) ist ein US-amerikanischer Bergsteiger, Expeditionsleiter, Kameramann und Regisseur. Sein grtes Verdienst ist die Leitung der amerikanischen Mount-Everest-Expedition 1963 Gnter Oskar Dyhrenfurth (* 12. November 1886 in Breslau; 14. April 1975 in Ringgenberg BE) war ein deutsch-schweizerischer Bergsteiger und Geologe. Dyhrenfurth war seit 1919 Professor an der Universitt Breslau, legte jedoch als "Nichtarier" nach der Machtbernahme der Nationalsozialisten seine Professur nieder und lebte mit seiner Familie in der Schweiz. Er war Himalaya-Experte. Ihm gelangen zahlreiche Erstbegehungen in europischen Gebirgen Hettie Dyhrenfurth gelingt 1934 die Erstbesteigung des Sia Kangri (Queen Mary Peak, 7.315m), sie hlt damit ber 25 Jahre lang den Hhenweltrekord. Inhalt und meine Meinung zum Buch:===== Sehr ausfhrlich, top gegliedert, bersichtlich, leicht verstndlich und vor allem uerst spannend wird hier die Geschichte des Bergsteigens im Zusammenhang mit dem Hhenbergsteigen und dem Bergfilm mit Gnter Oskar, Hettie und Norman Dyhrenfurth, den Pionieren auf diesem Terrain, geschildert. Es wird umfassend und top recherchiert auf alle Dinge eingegangen, die mit diesem Thema zu tun haben. Begonnen mit den Anfngen des Bergsteigens, die sehr detailliert erklrt werden und spannend beschrieben geht es weiter ber das Bergsteigen whrend des 1. Weltkrieges. Bis zum Jahr 1929 - auch im Zusammenhang mit dem Antisemitismus in Deutschland und sterreich wird weiter auf das Bergsteigen eingegangen, also auch politische Beleuchtungen kommen zum Tragen. Dann geht man auf bestimmte Expeditionen ein. Die "Abschiedstour Norman Dyhrenfurths und seines Vaters wird auch sehr zu Herzen gehend beschrieben. Die Familiengeschichte der Dyhrenfurths ist sozusagen auch die Expeditionsgeschichte der Erstbesteigungen der Achttausender in den Zwanziger Jahren. kurze Leseprobe:===== aus dem Kapitel: ABSCHIED VON DER FAMILIE... im Sptsommer 1937 unternimmt Norman mit seinem Vater eine groe Hochtour. Nichts Geringeres als die berschreitung des gesamten Mont-Blanc-Massivs steht auf dem Programm. Wenn alles klappt, sind sieben Viertausender in folge geplant: Aiguille de Bionnassay, Mont Blanc, Mont Maudit, Mont Blanc du Tacul, Dent du Geant, Aiguille de rochefort, Grandes Jorasses - alles beeindruckende Namen berhmter Berge, eine Tour, die auch heute erst sehr wenige in ihrer gesamten Lnge gewagt haben. Jeder einzelne dieser Gipfel ist fr die meisten immer noch eine Zwei- bis Dreitagestour. Dauer, Ausgesetztheit und Abgeschiedenheit dieser berschreitung haben in den 1930er Jahren, mitten in den Alpen, beinahe den Charakter einer Himalaya-Expedition. Die Unternehmung hat fast den Anschein eines Initiationsritus fr Norman, der nun am Fue seiner ersten Viertausender steht.... Beginnend mit der ersten Expedition 1930 zum Kangchendznga auf 8547 m ist immer die Filmkamera dabei bei der Ausrstung. Die beiden Expeditionen werden zeitgeschichtlich perfekt eingeordnet. Die zweite sehr detailliert beschriebene Expedition ist die 1986 stattgefundene zum K2 (8611 m). Die Expeditionen werden aus sportlicher und alpinistischer Sicht betrachtet, aber auch aus politischer und sozial/gesellschaftlicher Sicht beschrieben. Es wird vor und nach der Machtergreifung Hitlers auf den Alpinismus eingegangen. Dem Leser wird Freiraum gelassen, um sich sein eigenes Bild vom Ganzen zu machen. Die Zusammenhang und Zusammenspiel Mensch und Berg wird eindringlich, spannend und realistisch wider gegeben. Der Charkter aber auch des Bergsteigens im Zusammenhang mit den Expeditionen der einzelnen Nationen kommt zum Ausdruck. Ich finde, dass der Autor hier perfekt recherchiert hat und ein Zeitdokument ber viele viele Jahre vom Beginn des Bergsteigens an aufzeigt, welches auf Grund der zahlreichen tollen Fotos unumwunden ein super geniales Buch ist, welches fr Bergfreaks unbedingt lesenswert ist. Viele Helden des Bergsteigens, die schon lange vergessen sind, aber absolut unvergessliche Leistungen vollbracht haben, kommen hier einmal wieder zur Wort, es wird ihrer gedacht, ohne die das Bergsteigen, wie es heute vorzufinden ist - sich nie htte entwickeln knnen. Die Geschichte des Bergsteigens - das ist das Buch, welches ich hier vorliegen habe. Spannende und packende zu Herzen gehende Schilderungen von Hhen und Tiefen whrend der einzelnen Expeditionen, die aufhorchen lassen und geschichtlich sehr wertvoll sind. Die Schreibweise ist sehr leicht verstndlich und auch unkompliziert zu lesen fr Menschen, die sich mit dem Thema im Vorfeld noch nicht oder wenig beschftigt haben. Man erfhrt auf leicht

verständliche Art und Weise sehr viel über das Thema Bergsteigen, über die Faszination, die dieser Sport früher und heute ausstrahlt und welche Gefahren er in sich birgt. Ich empfehle das Buch auf's Wärmste.

Pressestimmen "Ich hoffe, mit diesem Buch, wie auch mit meinem Film, etwas von der Faszination über diese vergessenen Helden vermitteln zu können." Andreas Nickel

Kurzbeschreibung Die Expeditionen und Filme der Familie Dyhrenfurth

Zum ersten Mal wagen sich deutsche Bergsteiger in die Region der 8000er mit dem erklärten Ziel, einen dieser Giganten zu besteigen. Dabei waren die Dyhrenfurth nicht etwa nur stille Beobachter des dramatischen Geschehens. Sie sind selbst Teil dieses Rennens zum 'Dritten Pol', das viele Opfer gefunden hat. Die Dyhrenfurth haben ihre Spuren deutlich auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln der Erde hinterlassen. Diese Spuren beschreiben auch Filmgeschichte. Beginnend mit der ersten Expedition 1930 zum Kangchendznga (8598 Meter Höhe), abschließend mit der 1986er Expedition zu K2 (8611 Meter) und Broad Peak (8047 Meter) immer ist die Filmkamera Teil der Expeditionsausrüstung, immer entstehen 'bewegte Bilder'. Ein wesentlicher Aspekt dieses Buches liegt in der zeitgeschichtlichen Einordnung der beiden Expeditionen des Professor Günter Oskar Dyhrenfurth in das Geschehen der 1920er und 1930er Jahre. Dies gilt sowohl in alpinistischer als auch politischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs finden zum ersten Mal große nationale Anstrengungen statt, die 8000er 'in Angriff zu nehmen'. Schon vor der Machtergreifung Hitlers herrscht, nicht nur in Deutschland, ein ausgeprägter nationaler, bisweilen nationalistischer Ton vor. Es etabliert sich das Muster eines Wettrennens zwischen Bergsteigern und Nationen, das den im Grunde genommen in sich gekehrten, bipolaren Charakter des Bergsteigens Mensch und Berg pervertiert.

Klappentext Das Buch Dyhrenfurth - Zum Dritten Pol erzählt zum ersten Mal die faszinierende Geschichte der Himalaya- und Filmpioniere Professor Dr. Günter Oskar Dyhrenfurth, seiner Frau Hettie und ihres Sohnes Professor Norman Dyhrenfurth. In dieser packenden Familiensaga spiegelt sich die Expeditionsgeschichte der Erstbesteigungen der Achttausender von Himalaya und Karakorum seit ihren frühen Anfängen in den Zwanzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts. Damals wagten sich zum ersten Mal deutsche Bergsteiger an die Achttausender des Himalaya und des Karakorum heran, mit dem erklärten Ziel, einen dieser Giganten zu besteigen. Die Dyhrenfurth waren dabei nicht nur stille Beobachter oder Chronisten des dramatischen Geschehens. Sie waren selbst Teil dieses Rennens zum Dritten Pol. Ihre Spuren beschreiben dabei auch Filmgeschichte. Sie beginnen mit der bahnbrechenden ersten Expedition der Eltern 1930 zum Kangchendznga (8586 m). Sie erreichen ihren Höhepunkt mit der American Mount Everest Expedition 1963 von Norman Dyhrenfurth. Unter seiner Leitung erreichen nicht nur die ersten Amerikaner den höchsten Punkt der Erde. Zum ersten Mal wird ein Achttausender auf einer neuen Route bestiegen und dabei berschritten. Immer ist die Filmkamera Teil der Expeditionsausrüstung, immer entstehen bewegte und bewegende Bilder. Besonders die internationalen Expeditionen der 30er Jahre von Professor Günter Oskar Dyhrenfurth und seiner Frau Hettie müssen vor dem politischen und gesellschaftlichen Hintergrund dieser Zeit gesehen werden. Schon lange vor der Machtergreifung Hitlers herrscht im Alpinismus, nicht nur in Deutschland, ein ausgeprägter nationaler, bisweilen nationalistischer Ton vor, besonders wenn es darum geht, den dritten Pol, die höchsten Berge der Erde zu erobern. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten in Deutschland erhält dieser Wettstreit allerdings ab 1933 eine sehr traurige, weitere Dimension. Nun gilt es, das Bergsteigen im Sinne der nationalsozialistischen Doktrin zu instrumentalisieren. Die Überlegenheit der arischen Rasse soll sich, zumindest aus der Sicht des Nazi-Regimes, bis auf die Gipfel der Achttausender fortsetzen. Expeditionen, die aus diesem Blut und Boden-Schema ausbrechen sind nicht erwünscht. Besonders dann nicht, wenn der Leiter von solchen, nun internationalen Expeditionen und seine Frau, die mehrere Höhenweltrekorde aufstellen, nicht rein arisch sind und noch dazu während den Olympischen Spielen von Berlin 1936 mit der Goldmedaille für Alpinismus geehrt werden.